

In diesen Tagen erscheinen:

BRIEFE DES FRANCESCO PETRARCA

Eine Auswahl, übersetzt von
Hans Nachod und Paul Stern



Der neue Humanismus, auf den sich das heutige Europa zu besinnen beginnt, um nach allem Zusammenbruch den Anschluß an seine große Vergangenheit zu gewinnen, läßt die Gestalten der Renaissance in frischer Lebendigkeit erstehen. Gerade in Deutschland ergreift eine überpolitische Bewegung immer stärker alle lebendige Jugend, die den Ehrgeiz besitzt, wie vor 100 Jahren, aus dem Einst Stoßkräfte gegen eine widrige Gegenwart zu gewinnen. Die hier zum ersten Male in strenger und sorgfältiger Sprachgebung verdeutschten Briefe Petrarca's gehören in die Hände aller, die an der geistigen Bewegung unserer Tage Teil haben. Die Kraft, mit der Petrarca seine Erlebnisse zu Kunstwerken von unmittelbar packender Eindringlichkeit gestaltet, ist unvergänglich lebendig und reißt den Leser mitten in die Geschehnisse und die großen Fragen des 14. Jahrhunderts hinein. Man spürt das Ringen eines Menschen, der, aus der mittelalterlichen Welt hervorkommend, zum ersten Male die Antike wieder in ihrem ganzen Umfang erschaut und in seine christliche Ursprungswelt einzubeziehen trachtet, eine Problemstellung, in die wir in der heutigen Kulturkrise wieder mitten hineingeraten sind. Gerade durch die Briefe, aus denen die menschliche Fülle des großen Dichters hervorleuchtet, ist es möglich, über die Jahrhunderte in Kontakt zu treten mit dieser so modern anmutenden und doch geheimnisvoll fernen Humanistengestalt. — Eine für das Petrarca-Verständnis wichtige und von völlig neuen Gesichtspunkten ausgehende Einleitung, sowie ein umfänglicher, präziser Apparat erfüllen jeden Anspruch an Wissenschaftlichkeit und Einführung in die Zeitumstände.

Ausstattung und Druck schließen sich der besten Überlieferung an.
XLVIII und 384 Seiten, Preis in Leinen RM 22.—, in rohen Bogen RM 20.—

Interessenten: Altphilologen, Archäologen, Historiker, Kulturhistoriker, Romanisten, Germanisten, katholische Theologen, Seminare, Bibliotheken und jeder gebildete Leser.

Ⓜ

VERLAG DIE RUNDE / BERLIN W 15

Gesamtauslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig